Mehrsprachiges Lesetheater

Billy Elliot

Melvin Burgess

Fremdsprache: Französisch

Für das Lesetheaterskript verantwortlich: Franz Ludescher, PH Vorarlberg

MELT-Mitarbeitende: Klaus Peter, PH Vorarlberg, Angelika Ilg, PH Vorarlberg
Vanessa Wagner, PH Vorarlberg

Veröffentlicht auf IQESonline I www.iqesonline.net

Inhaltsverzeichnis

A. LEHRPERSON 3

1. KOMMENTAR 3
   Buchwahl 3
   Verwendete Textausgaben (Englisch) 3
   Dramatisierung allgemein 3
   Dramatisierung der fremdsprachlichen Passagen 3
   Kurzzusammenfassung 3
2. VORLESESKRIPT FÜR DIE LEHRPERSON 5

B. LESETHEATER – SCHÜLER:INNEN 7

2. LESETHEATERSTÜCK: MRS. WILKINSONS PLAN 11
3. LESETHEATERSTÜCK: DIE SUCHE NACH GELD 14
4. LESETHEATERSTÜCK: GEORGE 17
5. LESETHEATERSTÜCK: DAS VORTANZEN 20

A. Lehrperson

1. Kommentar

Buchwahl

- Ein Buch zum Kultfilm.
- Ein Roman über Liebe, Freunde und den Gedanken daran, nie den Mut zu verlieren, seine Träume zu realisieren.
- Billys Geschichte wird aus verschiedenen Blickwinkeln erzählt. Jedes Kapitel wird aus Sicht einer anderen Person aus Billys Umfeld geschildert, was besonders durch die verschiedenen Erzählstile interessant ist.
- Genug Dialoge vorhanden.
- Geeignet für Lesetheater in der Version B (Buch wird als Ganzlektüre behandelt).

Verwendete Textausgaben (Englisch)

- Burgess, Melvin (2001). Billy Elliot. Frome: Chicken House,
- Burgess, Melvin (2008): Billy Elliot. Retold by Karen Holmes. Harlow: Pearson Education. (= Penguin Readers; Level 3).

Dramatisierung allgemein

- Die ausgewählten Passagen stammen aus dem ganzen Roman (Version B).
- Da es längere Erzählpassagen gibt, wurden diese auf drei Erzähler aufgeteilt.

Dramatisierung der fremdsprachlichen Passagen

- Figuren sprechen jeweils die Fremdsprache, Erzählpassagen sind in der Unterrichtssprache gehalten.

Kurzzusammenfassung

Während des Bergarbeiterstreiks 1984/1985 sind in Durham in Nordengland die Kohleminen von Schließungen bedroht. Auch die Arbeiterfamilie Elliot ist davon betroffen. Sowohl der Witwer Jackie Elliot als auch sein Sohn Tony sind in den Minen beschäftigt. Um eine Schließung der Kohlenminen zu verhindern, streiken die Kumpel. Es kommt immer wieder zu Ausschreitungen zwischen den Streikenden und den arbeitswilligen Kollegen.

Während der Vater und der ältere Sohn im Streik sind, wird der jüngere Sohn Billy zum Boxunterricht geschickt. Billy fühlt sich dort allerdings sichtlich unwohl. So gerät er in die Ballettstunde bei Mrs. Wilkinson, die in der gleichen Halle mit ihrer Gruppe übt. Hier merkt er schnell, dass ihm das Tanzen viel besser liegt. Auch Mrs. Wilkinson erkennt das Talent, das in Billy schlummert, und fordert ihn immer mehr.

Billys Vater erfährt davon, dass Billy schon seit geraumer Zeit dem Boxunterricht ferngeblieben ist, und kommt hinter sein Geheimnis. Er tobt und verbietet Billy, weiterhin am Tanzunterricht teilzunehmen. Dies führt zu Konflikten innerhalb der Familie und auch zwischen dem Vater und Mrs. Wilkinson, welche nach wie vor an Billy glaubt. Auch Billys bester Freund Michael, der sich nach und nach als homosexuell offenbart, steht zu ihm.

Mrs. Wilkinson kämpft weiter um Billy und dessen Talent. So meldet sie ihn zum Vortanzen bei einer der renommiertesten Ballettschulen des Landes, der Royal Ballet School in London, an. Unvermittelt sieht Billys Vater seinen Sohn tanzen und begreift, wie wichtig das Tanzen für diesen ist. Er tut von nun an alles, um Billy den Besuch der Ballettschule zu ermöglichen, und begleitet ihn nach London zum Vortanzen.

Das Vortanzen endet Billys und seines Vaters Ansicht nach in einem Desaster. Sie glauben, dass Billy zwischen den hochtalentierten Tänzerinnen und Tänzern keine Chance hat. Tage später bekommt Billy den lange erwarteten Brief aus London. Billy öffnet ihn erst nach einigem Zögern. Zu seiner großen Überraschung ist es die Mitteilung, dass er ein Stipendium in London erhält. Das bedeutet jedoch auch, dass er seine Familie verlassen muss, um nach London zu gehen.

Jahre später fahren Billys Vater und sein Bruder Tony zur ersten großen Aufführung von Billy nach London, um ihn als Solotänzer in Matthew Bournes Fassung von Tschaikowskis Schwanensee zu sehen, in welcher die Männer die Schwäne tanzend darstellen. Im Publikum sitzen neben Billys Familie auch Michael und dessen Lebensgefährte.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Billy_Elliot_%E2%80%93_I_Will_Dance (Zugriff: 24.07.2015)

2. Vorleseskript für die Lehrperson

Jackie Eliot

Der Junge macht mir Sorgen. Seit seine Mama ist tot, hat er keinen, der sich um ihn kümmert. Ich tu, was ich kann, aber ein Junge braucht seine Mutter, besonders ein Junge wie er.

Da ist jetzt der Kampf, in dem wir stecken. Es ist ein Kampf für unsere Zukunft, für unsere Gemeinde. Dafür, dass alle ihre Arbeit behalten und nicht nur ein paar von uns. Ein Kampf für meine Arbeit und für Tonys Arbeit – aber ist es auch ein Kampf für Billy? Stell dir unseren Billy eine Viertelmeile unter der Erde vor, wie er Kohle hackt, wie ihm der Schweiß schwarz in die Augen, den Rücken runterläuft. Das ist nicht unser Billy. Das Einzige, was ich für ihn je tun konnte, war für seinen Lebensunterhalt aufzukommen, und nicht mal das kann ich jetzt.

Und ich bin nicht sicher, ob ich das je wieder können werde.

Tony denkt, ich lasse nach. Uns ist man was schuldig. Ja klar, er hat Recht, na und? Vornehme Schuldner – schlechte Zahler. Ich kann mich noch erinnern, wie mein Dad damals in den Dreißigerjahren gestreikt hat. Damals war ihnen keiner was schuldig – sie hatten Macht. Mit der Kohle, die sie förderten, wurden die Fabriken betrieben, wurden die Straßen und Häuser beleuchtet, fuhren die Schiffe übers Meer. Ohne Kohle kam das ganze verdammte Land zum Stillstand. Und heute? Erdgas, Öl, Atomenergie. Öl und Gas braucht man nicht mit den bloßen Händen aus der Erde zu graben, man braucht nur eine Leitung nach unten zu legen und dann schießt das Zeug wie eine Fontäne nach oben. Einfach und bequem. Und billig.

Und außerdem – natürlich der Luxus, auf den unsereiner besteht. Goldene Wasserhähne. Kaviar zu jeder Mahlzeit. Deswegen ist es billiger, die Kohle aus Argentinien herzschippern, als uns dafür zu bezahlen, sie aus der Erde zu holen. Glaube ich nicht.

Ich will dir was sagen. Wenn die Thatcher heute hier herkäme und zu mir sagte, sieh mal, wir müssen die Bergwerke schließen und wir werden stattdessen eine Stadt mit lauter nigelnagelneuen Fabriken aufbauen…. Ich weiß wahrhaftig nicht, ob ich Ja oder Nein sagen würde, aber jedenfalls wäre da so was wie Hoffnung. Nicht so wie jetzt. Nach dem Motto, ihr seid nicht kostengünstig, also haut ab. Das ist die Thatcher. Wo andere Leute ein Herz haben, sitzt bei ihr eine Faust. Unsere Gemeinde wird über den Jordan gehen. Das ist der Thatcher egal. Wir sind ihr egal.

Tony a peut-être raison. Il se peut que je sois vieux et mou. J'ai tout perdu. Sarah, ma chère épouse est morte. Il ne me reste que les garçons et la grève. La vie est dure, très dure. Je fais la grève à cause de Tony. Que fera-t-il si on ferme les mines? On ne peut être mineur sans mine. Me voilà donc, en train de me battre pour Tony et Billy. Je n'ai rien à leur donner, pas de boulot, pas de maman, aucun futur; seulement moi-même.

Chaque samedi, je regarde Billy qui boxe. Je rate le début du cours, car je reste sur le piquet de grève. C'est dur là-bas. Nous observons les briseurs de grève entrer les mines par autocars. Tony et certains des jeunes veulent faire mal aux briseurs de grève. Ils veulent voir du sang. Parfois ils le hurlent même: «Du sang! Du sang! Du sang!»

Je ne suis pas d'accord avec eux. Je ne veux du mal à personne, mais je comprends pourquoi Tony est furieux. Nous nous battons pour le futur et ces briseurs de grève se cachent derrière la police. Ce sont des hommes avec lesquels j'ai travaillé. Ce sont des hommes avec qui j'ai été à l'école. Ce sont mes amis - et ils entrent les mines chaque matin et se cachent derrière la police. Nous devons nous battre contre les patrons. Nous ne voulons pas en plus nous battre contre nos amis.

J'étais au club samedi dernier pour voir la classe de boxe de mon garçon. Je boxais aussi quand j'étais un garçon. Mon père boxait et Tony boxait aussi. Maintenant c'est Billy qui prend des leçons. Je lui dis: «Tu dois te battre mon garçon. Si tu ne sais pas te battre, les gens te feront du mal.»

Dans la salle, il y avait aussi une classe de ballet. Il y avait plein de filles, vêtues de jupes roses, qui sautaient tout le temps.

«Sortez vos fesses » criait l'entraineuse de ballet.

Ballet et boxe dans la même salle, j'en riais. Enfilez des gants de boxe aux petites filles et des chaussures roses aux garçons, pensai-je. Ce serait rigolo.

Billy était en train de boxer contre un autre garçon.

«Frappe le, Billy» criais-je. Billy s'améliore en boxe. Il a fait un bel travail avec les jambes. «Tu bouges bien,» disais-je. «Mais tu dois le frapper aussi!»

L'autre garçon était plus grand et plus fort que Billy, mais il était gros. Billy gagnera facilement, pensai-je. A ce moment, ils commencèrent à se battre.

Mais, que faisait Billy? Il était en train de danser en tournant en rond.

«Oh non» dit George, «Pas encore une fois. Ceci n'est pas une soirée de thé, mais un match de boxe. Frappe-le! Frappe-le!»

Il me regardait et j'ai secoué la tête.

B. Lesetheater – Schüler:innen

1. Lesetheaterstück: Die Ballettstunde

Rollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Billy **Mme Wilkinson** (l'entraîneur de ballet) **Debbie Wilkinson** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Am anderen Ende des Saals gab die Frau Ballettunterricht. Ein alter Mann saß am Klavier
Erzähler:in 2	Billy schlug beim Boxtraining langsamer zu – genau wie im Takt der Musik. Er musste kichern. Der Sandsack kriegte was ab.
Erzähler:in 1	Sein Boxlehrer George warf ihm einen Schlüsselbund zu und bat ihn, ihn am Ende des Trainings Mme Wilkinson, der Ballettlehrerin, zu geben.
Erzähler:in 2	Das Tempo der Musik änderte sich.
Mme Wilkinson	Tenez la position. Ne me regarde pas Susan, regarde devant toi. Levez vos bras… Et baissez-les. Yeux devant, Debbie. Et cinq et six…
Erzähler:in 1	Billy zog seine Handschuhe aus, hängte sie um seinen Hals und ging zu den Mädchen hinüber. Sie sahen hübsch aus in ihren rosa Strumpfhosen, den Kleidchen und allem.
Erzähler:in 2	Die Musik begann wieder und die Mädchen traten alle zusammen vor. Alle in einem Schritt, die Arme hoch, im Bogen.
Billy	Mademoiselle, les clés !... Les clés Mademoiselle !
Erzähler:in 1	Die Ballettlehrerin hörte aber einfach nicht zu und so blieb Billy noch etwas stehen und schaute den Mädchen zu.
Debbie	Pourquoi n'essaies-tu pas ?
Billy	Non, je ne peux pas. Pourrais-tu m'imaginer dans une classe de ballet ?
Debbie	Ce n'est pas facile, tu ne pourrais jamais le faire.
Billy	Je pourrais.

Debbie	Fais ça !
Erzähler:in 2	Sie hob ihr Bein und streckte es bis in die Zehenspitzen.
Erzähler:in 1	Billy streckte ein Bein aus, um es ihr zu zeigen, aber sein Bein zitterte wie Laub im Wind.
Debbie	Ta jambe tremble.
Billy	Je porte des bottes.
Erzähler:in 2	Die Mädchen waren alle am anderen Ende der Stange, sodass Billy hinter der Miss ein bisschen mitmachte. Beugen und strecken und Beine raus!
Mme Wilkinson	Enlève tes bottes.
Billy	Enlever mes bottes ? Pourquoi ?
Erzähler:in 1	Er wusste nicht warum, aber er zog seine Stiefel aus und ein Paar Ballettschuhe an.
Erzähler:in 2	Mme Wilkinson war eine gute Lehrerin. Er hatte so gut wie keine Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, wie blöd er aussah.
Mme Wilkinson	Belle jambe droite.
Erzähler:in 1	Später, als er auf dem Weg nach Hause war, hielt Mme Wilkinson mit ihrem Auto neben ihm an. Auf dem Rücksitz saß Debbie.
Mme Wilkinson	Donne-moi cinquante centimes.
Billy	Pourquoi ?
Mme Wilkinson	Pour le cours de ballet. Emmène-les la semaine prochaine.
Billy	Je dois faire la boxe, Mademoiselle.
Debbie	Mais tu n’es pas bien en boxe. N’as-tu pas apprécié le cours de ballet ?
Erzähler:in 2	Billy antwortete nicht. Aber insgeheim hatte es ihm sehr gefallen.

Erzähler:in 1	Er rannte und hopste die Straße entlang. Am nächsten Tag tat ihm alles weh.

2. Lesetheaterstück: Mrs. Wilkinsons Plan

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Billy **Jacky Elliot** (le père de Billy) **Mme Wilkinson** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Billy sprang so hoch, dass er aus dem Fenster blicken konnte. Es war ein gutes Gefühl, über die Köpfe der kleinen Mädchen zu fliegen.
Erzähler:in 2	Die ganze Woche freute er sich schon auf den Unterricht am Samstag. Sobald es losging, hätte er immer weitermachen können.
Billy	J'adore le cours. J'y pense tout le temps. Je m'entraine et je suis plus fort maintenant. Je peux danser pendant des heures.
Mme Wilkinson	Debout, deux, trois. Comme une princesse. Une, deux, trois,...
Erzähler:in 1	Plötzlich tauchte sein Dad mitten im Unterricht auf und schrie Billy an:
Jacky Elliot	Toi! Dehors! Maintenant!
Erzähler:in 2	Der Vater packte ihn am Arm. Mit einem Knall fiel die Tür hinter ihnen zu. Zuhause konfrontierte er seinen Sohn.
Jacky Elliot	Ballet !
Billy	Qu'est-ce qui ne va pas avec le ballet ? C'est bien !
Jacky Elliot	Comment est-ce que cela peut être bien ?
Billy	Qu'est-ce qui ne va pas avec la danse?
Jacky Elliot	Oublie le ballet, garçon, oublie la boxe. J'ai travaillé dur pour ces cinquante centimes. C'est bien pour les filles, pas pour les garçons. Les garçons jouent au foot ou font de la boxe.
Billy	Je te hais!

Erzähler:in 1	Er lief bis zum Strand, meilenweit weg. Dort wohnte seine Ballettlehrerin. Er ging an die Tür und klopfte.
Mme Wilkinson	Oh, c'est toi.
Billy	Il ne sait pas que je suis ici. Il me tuerait.
Mme Wilkinson	Est-ce qu'il t'a interdit de venir au cours ?
Billy	Il ne comprend pas.
Erzähler:in 2	Mme Wilkinson bat Billy ins Haus und führte ihn ins Wohnzimmer.
Mme Wilkinson	Je pensais à une audition auprès de l'école royale de ballet.
Billy	Vous êtes un peu trop âgée pour les auditions, Mademoiselle.
Mme Wilkinson	Pas pour moi, Billy. Toi. Les auditions sont à Newcastle.
Billy	L'école de ballet ? Moi ? Le ballet ce n'est qu'un jeu, n'est-ce pas ? Puis-je faire du ballet comme métier ?
Mme Wilkinson	Bien sûr que tu peux !
Billy	Papa ne me laissera pas.
Mme Wilkinson	Je lui parlerai.
Billy	Je n'ai pas d'argent et papa veut que je fasse de la boxe.
Mme Wilkinson	Je ne le fais pas pour l'argent. Ceci est important, Billy !
Billy	D'accord, d'accord.
Erzähler:in 1	Billy überlegte sich immer wieder, ob er im Geheimen tanzen könne.
Mme Wilkinson	Je te verrai lundi. A six heures dans le hall.
Erzähler:in 2	Billy sagte weder Ja noch Nein. Er öffnete die Tür und ging hinaus.

Mme Wilkinson	Et emmène quelque chose de personnel et d'important pour toi. Ça nous donnera des idées pour la danse.
Billy	Quelle dance ?
Mme Wilkinson	Ton audition, imbécile.
Erzähler:in 1	Billy wusste noch nicht, wie sein Dad reagieren würde. Er wusste jedoch ganz genau, was er von Ballett hielt.
Jacky Elliot	Le ballet, ce n'est rien pour les garçons et hommes forts. Le ballet, ce n'est rien pour les mineurs qui font la grève pour leurs amis.

3. Lesetheaterstück: Die Suche nach Geld

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Jacky Elliot (le père de Billy) **Mme Wilkinson** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	In der Woche vor dem Vortanzen war er so aufgeregt wie noch nie im Leben. Seinem Dad hatte er immer noch nichts gesagt.
Erzähler:in 2	Das Vortanzen war am Samstagvormittag um halb zehn. Dad musste das nicht wissen. Er brauchte keine Befreiung von der Schule. Aber irgendwie erfuhr Dad davon.
Jacky Elliot	Ma vie est tellement difficile. Il y a la grève, mon épouse est morte. Et il y a Billy. Que puis-je dire de Billy ? Il est tellement différent.
Erzähler:in 1	In seinem Kopf drehte sich alles. Er wusste, er konnte nichts für Billy tun. Aber irgendwie musste er einen Weg finden, ihm zu helfen.
Jacky Elliot	Je ne connais rien du ballet, mais j'ai vu des danseurs à la télé. Et je sais que Billy est un bon danseur. Je suis son père et je dois l'aider.
Erzähler:in 2	Jacky Elliot fand heraus, wo die Ballettlehrerin seines Sohnes wohnte und fuhr zu ihr nach Hause. Noch unter der Tür fragte er sie:
Jacky Elliot	Combien coûtera l'audition pour l'école de ballet ?
Mme Wilkinson	Billy a raté l'audition à Newcastle et la prochaine est à Londres. Vous devez aller à Londres et dormir à l'hôtel. Je peux vous prêter de l'argent.
Jacky Elliot	Je ne veux pas votre argent.
Mme Wilkinson	Oh, ne soyez pas stupide. Voulez-vous boire quelque chose ?
Erzähler:in 1	Sie wollte eigentlich ganz freundlich sein.
Jacky Elliot	Est-ce que Billy est un bon danseur ?
Mme Wilkinson	Je ne peux rien promettre. Mais je pense qu'il est un excellent danseur. Il est le meilleur que je n'ai jamais vu.

Erzähler:in 2	Als er wieder draußen auf der Straße war, kam er wieder ins Grübeln.
Erzähler:in 1	Zuhause schliefen schon alle. Er ging in Billys Schlafzimmer und dachte sich:
Jacky Elliot	Il est mon fils. Il est Billy Elliot. Il est très bien dans une chose.
Erzähler:in 2	Er überlegte lange, wie er den London-Aufenthalt finanzieren könnte.
Jacky Elliot	Comment puis-je l'aider? Je peux vendre la bague de Sarah. Je sais que Sarah aurait voulu que j'aide Billy.
Erzähler:in 1	Der Ring war der einzig wertvolle Gegenstand, den er besaß. Er war der einzige Gegenstand, den er niemals hatte verkaufen wollen. Aber er hatte keine Wahl.
Erzähler:in 2	Jacky Elliot ging am nächsten Tag zum Pfandleiher.
Jacky Elliot	Combien aurai-je pour cette bague ?
Erzähler:in 1	Der Pfandleiher gab ihm nur fünfundzwanzig Pfund. Das war die Hälfte von dem, was er erwartet hatte.
Erzähler:in 2	Er nahm die fünfundzwanzig Pfund und wusste, dass er mehr Geld brauchte.
Jacky Elliot	La grève sera bientôt terminée. Le gouvernement gagnera. Je devrais travailler pendant une semaine pour pouvoir emmener Billy à l'audition.
Erzähler:in 1	Jacky Elliot wusste, dass es sich herumsprechen würde. Er war zum Streikbrecher geworden. Er wusste, was er tat und warum er es tat.
Erzähler:in 2	Als sie der Zeche näher kamen, hörten sie das Gebrüll der Massen.
Erzähler:in 1	Langsam rückte der Bus vor. Ein Meer von Gesichtern und Lärm um ihn herum. Steine flogen gegen die Fensterscheiben.
Erzähler:in 2	Er wandte seinen Kopf zur Seite, um aus dem Fenster zu schauen. Er blickte in die Augen seines Sohnes Tony.
Jacky Elliot	Je me hais. Je veux mourir.
Erzähler:in 1	Nach einigen Metern kam der Bus wieder zum Stillstand. Tony rannte auf seinen Vater zu, den er überhaupt nicht mehr verstand.
Jacky Elliot	C'est pour le petit Billy. Je veux lui offrir un futur. Ta maman – elle aurait voulu qu'il danse.

Erzähler:in 2	Er war nicht in der Lage zu arbeiten, sogar die Bosse konnten das sehen. Sie wollten nicht, dass jemand im Schacht einen Nervenzusammenbruch bekam.
Erzähler:in 1	Das machte sich nicht gut in der Öffentlichkeit. Sie ließen ihn hinten hinaus, weit weg von der Masse.
Erzähler:in 2	Billy das Tanzen zu erlauben, war eine Sache. Aber dafür Geld aufzubringen, war etwas völlig anderes. Wie sollten sie das hinbekommen?
Erzähler:in 1	Und immer wieder hörte er die Worte von Mme Wilkinson:
Mme Wilkinson	Il est le meilleur. Il sera le meilleur danseur de l'audition. C'est un danseur fantastique.

4. Lesetheaterstück: George

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Tony (Le frère aîné de Billy) George (entraîneur de boxe) Jacky Elliot Erzähler:in 1 Erzähler:in 2	

Erzähler:in 1	Am nächsten Tag ging Tony, Billys älterer Bruder, mit seinem Vater zu George, dem Boxtrainer.
George	Du ballet?
Tony	Oui, du ballet.
Jacky Elliot	Vous avez déjà aidé les garçons dans le passé.
George	Oui, pour la boxe ou le sport. Mais pour le ballet ?
Tony	Pourquoi pas le ballet ? Billy est un bon danseur.
George	Qui dit qu'il soit bon ?
Jacky Elliot	Je suis allé voir son entraîneur. Il est le meilleur danseur qu'elle n'ait jamais vu Je la crois.
Tony	Nous devons essayer. C'est important pour mon père et pour la famille.
George	Ce ne sera pas facile. Personne n'a de l'argent.
Tony	Je sais. Mais nous voulons aider Billy. Notre mère n'est plus là, donc nous désirons faire quelque chose pour lui.
George	OK, nous essayerons. Nous aurons l'argent pour l'audition de Billy.
Erzähler:in 2	Nachdem das nun geklärt war, konnte Tony gar nicht schnell genug verschwinden.
Erzähler:in 1	Ein paar Tage lang warfen sie Flugblätter in die Briefkästen, aber hauptsächlich sammelten sie das Geld über Mund-zu-Mund Propaganda.

Erzähler:in 2	Bald wusste es die halbe Stadt. Eine Versammlung einzuberufen, um Geld für ein armes Kind zu sammeln, war nichts Neues.
Erzähler:in 1	Aber dieser Fall lag anders. Noch nie wollte man jemanden auf die Königliche Ballettschule schicken.
Erzähler:in 2	Es kamen nicht sehr viele Leute. Man hatte das Gefühl, die Leute hätten ihre Häuser hauptsächlich aus Neugier verlassen.
Jacky Elliot	Vous me connaissez tous. Pendant longtemps, je n'ai pas voulu que Billy danse. Son entraîneur de danse dit qu'il est un excellent danseur.
Erzähler:in 1	Dabei konnte er die Tränen nicht mehr verbergen.
Tony	Vous savez que notre maman est morte. Mais elle aurait voulu qu'il danse. Nous avons besoin de votre aide.
Jacky Elliot	Et vous connaissez Mme Wilkinson. Elle a dit que Billy a une chance. Je veux qu'il la prenne.
Erzähler:in 2	Plötzlich wusste Jacky Elliot nicht mehr weiter und setzte sich.
George	Nous avons aidé des enfants à devenir des boxeurs ou des footballeurs. Cette fois-ci c'est Billy Elliot. Il veut devenir un danseur de ballet.
Erzähler:in 1	Alle Anwesenden lachten.
George	Je donne tous les cinquante centimes de la classe de boxe. Avec cet argent, nous pouvons acheter un nouveau sac de frappe ou nous pouvons le donner à Billy. C'est la première fois que Billy l'emporte sur le sac de frappe
Erzähler:in 2	Für die Aussage, dass er sich für Billy und gegen den Sandsack entscheiden musste und dass Billy damit zum ersten Mal den Sandsack besiegt habe, erntete er großes Gelächter.
George	Et Mme Wilkinson donnera ses cinquante centimes de la classe de ballet.
Erzähler:in 1	George legte Lose zu je fünfzig Cent auf einen Tisch vor der Ausgangstüre auf.
Tony	George vous a montré les tickets de tombola.
George	Vous ne pouvez pas partir sans en acheter un. Si vous le faites, je vous battrai devant la salle.

Erzähler:in 2	Wiederum hatte er alle zum Lachen gebracht.
Tony	La grève des mineurs est pour l'avenir. Le mien, le vôtre, celui de vos enfants, mais aussi celui de Billy…
Jacky Elliot	Oui, pas tout le monde n'ira à la mine, mais ils auront un futur. L'entraineur de danse de Billy dit qu'il est excellent. Excellent.
George	Comme je vous l'ai dit nous vendons aussi des billets de tombola. Vous n'avez pas beaucoup d'argent, mais s'il vous plait, aidez-nous. Ceci est important.
Erzähler:in 1	Die meisten Anwesenden waren so ergriffen von Georges Willen, Billy zu helfen, dass sie die Lose bereitwillig kauften.
George	Nous n'avons pas encore de lots gagnants, mais vous n'achetez pas des billets de tombola pour gagner un prix. Vous les achetez pour aider Billy.
Erzähler:in 2	Tony und sein Dad standen einander gegenüber und starrten einander an, während die Leute an ihnen vorbeigingen – einige nach vorne, einige nach draußen.
Erzähler:in 1	Jackie und Tony Elliot umarmten sich und klopften sich gegenseitig auf die Schultern.
Erzähler:in 2	Ein Streik wie dieser kann Familien entzweien oder auch zusammenschweißen.
George	Je n'aurai jamais imaginé que Jacky et Tony seraient de nouveau des amis à cause du ballet.

5. Lesetheaterstück: Das Vortanzen

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Billy **Jacky Elliot** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Billy und sein Vater saßen im Bus auf der Fahrt nach London. Es war für beide sehr aufregend.
Billy	Est-ce que Londres est beau, papa?
Jacky Elliot	Je ne sais pas. Je n'y étais jamais.
Billy	Tu n'étais jamais à Londres ? Mais c'est la capitale.
Jacky Elliot	Il n'y a pas de mines à Londres.
Erzähler:in 2	Es dauerte ewig. Als sie London erreichten, waren beide tief beeindruckt. Häuser und Straßen ohne Ende.
Erzähler:in 1	Ihr Quartier in Viktoria war nichts Besonderes.
Erzähler:in 2	Nach dem Frühstück fuhren sie mit der U-Bahn zur Königlichen Ballettschule.
Erzähler:in 1	Die Schule selbst war sehr groß und vornehm, mit vielen Säulen und riesigen Türen. Es war wie ein Herrenhaus oder ein Palast.
Erzähler:in 2	Billy stand am Fuße der Treppe, schaute hinauf und spürte, wie sein Herz pochte.
Billy	Nous avons commis une erreur. Je veux danser. Mais ce lieu est plein de gens chics. Ce n'est rien pour moi.
Erzähler:in 1	Im Umkleideraum sprachen ihn einige Buben an und wollten wissen, woher er komme und wie oft er schon bei einer Audition gewesen sei. Er verstand jedoch überhaupt nichts. Er schlich sich hinaus und fand seinen Dad draußen vor der Umkleidekabine.
Billy	Père, père, je ne veux pas passer l'audition. S'il te plait …

Erzähler:in 2	Bevor er seinen Satz fertig sagen konnte, packte ihn sein Vater an der Schulter und schrie:
Jacky Elliot	Rentre !
Erzähler:in 1	Und dann kam das Vortanzen. Hinter einem Tisch saß eine Reihe vornehmer Damen und Herren, die auf ihn blickten. Zuerst wollten sie seinen Namen wissen.
Billy	Billy Elliot. Il vient d'Everington.
Erzähler:in 2	Jemand stellte die Musik an. Es war die falsche Musik. Die Musik war schon zur Hälfte gelaufen und Billy stand immer noch da mit Blick auf die Jury.
Erzähler:in 1	Auf einmal hörte er die Stimme seiner Tanzlehrerin, die ihm zurief, dass er einfach tanzen sollte.
Erzähler:in 2	Er fing an zu tanzen, solange die Musik spielte. Die war aber nach drei Minuten schon vorbei.
Erzähler:in 1	Nach dem Vortanzen wollte eines der Jurymitglieder wissen, wie er sich fühle, wenn er tanze.
Billy	Quand je danse, mon corps est plein de feu. J'oublie tout.
Erzähler:in 2	Billy rannte sofort hinaus auf den Gang, wo sein Vater auf ihn wartete.
Erzähler:in 1	Gleich darauf fuhren sie wieder nach Hause mit der festen Überzeugung, dass der ganze Aufwand umsonst gewesen war.
Erzähler:in 2	Zu Hause aber drehte sich das Schicksal zu ihren Gunsten. Zuerst bekamen sie eine finanzielle Unterstützung der Streikbrecher, dann…
Erzähler:in 1	…kam dieser Brief aus London an Billy adressiert. Billy öffnete ihn, sobald er aus der Schule kam.
Billy	OOOOOUUUUIIIII. Je suis admis à l'école !
Jacky Elliot	Oui, il est admis. Billy ira à l'école de ballet.
Erzähler:in 2	Das alles war vor einigen Jahren passiert.
Jacky Elliot	Nous avons perdu et le gouvernement a gagné. Peu à peu, les mines ont été fermées.

Erzähler:in 1	Alles änderte sich. Jacky war jetzt in der Pension, Tony war arbeitslos.
Erzähler:in 2	Billy bekam die Chance, an der Royal Ballet School zu trainieren.
Erzähler:in 1	Und wurde zu einem Ballettstar.
Erzähler:in 2	Jahre später besuchten ihn sein Vater und sein Bruder bei einer Aufführung in London und waren unglaublich stolz auf ihn.
Jacky Elliot	Nous avons perdu les mines. Nous avons perdu ce futur, mais nous en avons gagné un autre - pour Billy. Et cela est bien important, n'est-ce pas ?